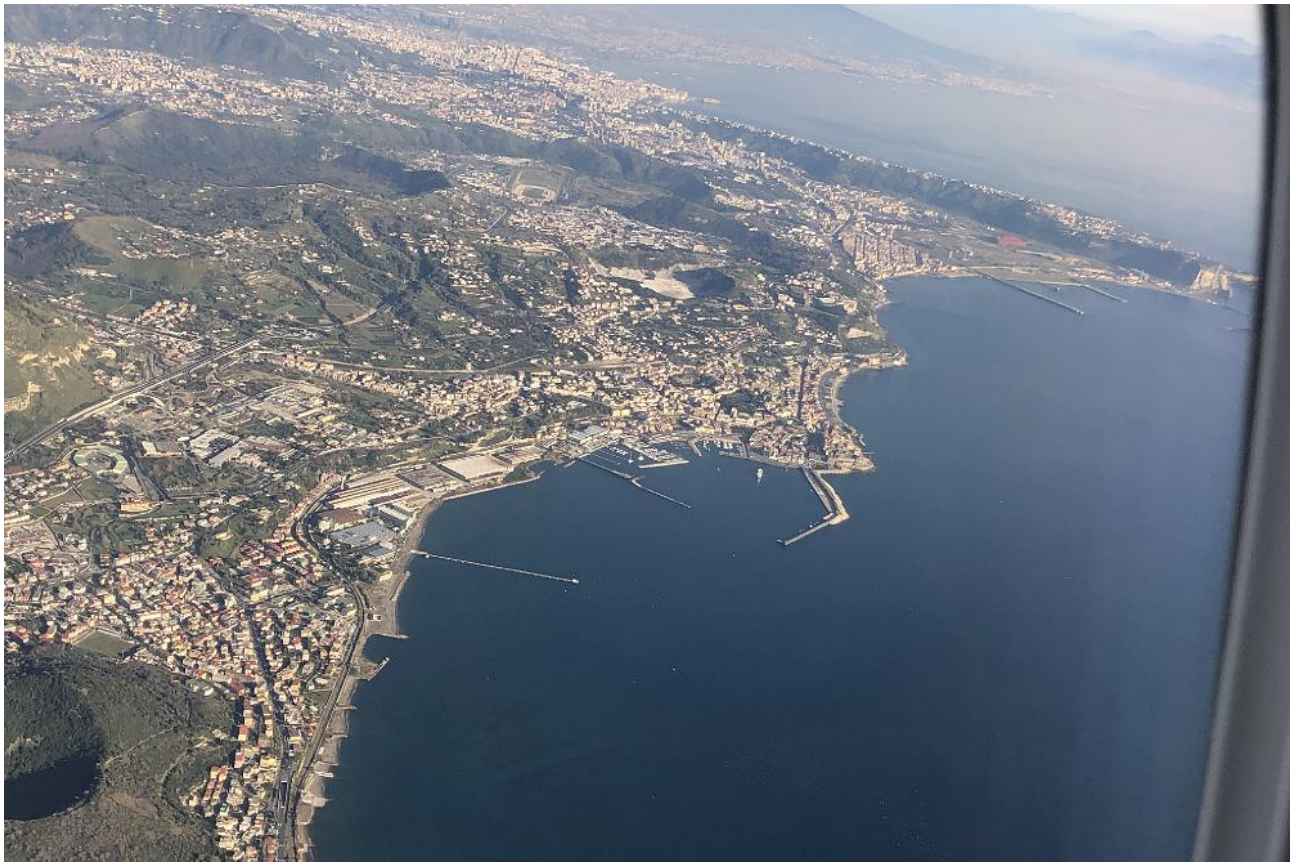
Église néo-apostolique
de Suisse



Rapport de voyage 25.12.2018

Woche 52 / 2018

Am vergangenen Dienstag war "Verwaltungstag". Neben verschiedenen Besprechungen durfte ich zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Gottesdienst in diesem besonderen Rahmen erleben. Dabei wurden auch die Hostien für die nächsten Seelsorgebriefe ausgesondert.
Es ist immer ein besonderer Moment, wenn sich die «Verwaltungsgemeinde» mit unseren Glaubensgeschwistern verbindet, die die Gottesdienste wegen langandauernder Krankheit oder dem Fehlen einer Gemeinde nicht besuchen können.

Der Mittwoch war bereits wieder ein Reisetag. Von Zürich ging es am Morgen via Wien nach Napoli, wo mich der Bezirksälteste am Flughafen erwartete. Gemeinsam fuhren wir eine gute Stunde mit dem Auto Richtung Süden, in das in den Bergen gelegene Städtchen Sant'Angelo dei Lombardi. Es war recht kalt, und auf den umliegenden Berggipfeln lag Schnee. Nach einer kurzen Verschnaufpause mit Gottesdienstvorbereitung begann die Fahrt nach Atripalda, wo um 20:15 Uhr der Gottesdienst begann.

Das Wiedersehen mit den Geschwistern, die ich als Bischof und Apostel über mehrere Jahre betreuen durfte, war entsprechend herzlich. Über die lange Zeit entstand eine enge Beziehung, die fortdauert. Die Gemeinde besitzt seit einiger Zeit einen Chor, welcher nun kräftig und freudig Lieder vortrug. Im Gottesdienst konnte ich den Vorsteher der Gemeinde Sant'Angelo dei Lombardi zum Evangelisten ordinieren.

Am nächsten Tag war etwas Büroarbeit im Zimmer der Unterkunft auf dem Programm, bevor die Fahrt nach Martano in der Puglia (im Absatz des italienischen Stiefels) in Angriff genommen wurde. Die Autofahrten nutzen wir immer wieder zu Besprechungen von Bezirksangelegenheiten und zum Austausch von Freuden und Sorgen, an denen es nicht mangelt.

Auch in Martano war am Donnerstagabend die Wiedersehensfreude im Gottesdienst gross. Miteinander konnten wir in der letzten Woche des diesjährigen Advents Glaubensstärkung, Erkenntnisvertiefung, Trost, Gnade und Gemeinschaft erleben.

Gestärkt, und mit vielen schönen Erfahrungen und Erlebnissen bereichert, ging es am Freitagnachmittag mit einem direkten Flug zurück nach Zürich. Damit fand auch die letzte Auslandreise dieses Jahres einen glücklichen Abschluss.

Am vierten Adventssonntag stand der Besuch des Bezirkes Winterthur auf dem Programm. Der geschätzte und beliebte Bezirksälteste Hansjörg Rellstab trat in den Ruhestand. Als Nachfolger wurde der bisherige Priester Bruno Riesen zum Bezirksältesten ordiniert und als Bezirksvorsteher beauftragt. Gleichzeitig trat noch ein langjähriger, treuer Priester in den Ruhestand. Der Gottesdienst aus der Kirche Winterthur wurde per IPTV in die Gemeinden Oberwinterthur und Effretikon übertragen, so dass der ganze Bezirk teilnehmen konnte. Es sind immer ganz besondere Augenblicke, wenn bewährte Gottesknechte in den Ruhestand treten. Gleichzeitig steht eine grosse Dankbarkeit im Herzen für das Gewesene und das Kommende, denn Gottes Werk geht weiter.

Gemeinsam stimmen wir uns ein auf das Weihnachtserleben. Im Besonderen schliessen wir diejenigen ein, welche in diesen Tagen unter der Last der Einsamkeit leiden und sich so sehr nach Gemeinschaft sehnen.